



Volleyball



Inhaltsverzeichnis

Teil I: DAS SPIEL

Spielanlage und Ausrüstung

1. SPIELFLÄCHE

- 1.1 Abmessungen der Spielfläche
- 1.2 Netzhöhe

Das Spielsystem

2. PUNKT-, SATZ- UND SPIELGEWINN

- 2.1 Punktgewinn
- 2.2 Satzgewinn
- 2.3 Spielgewinn

3. AUFBAU DES SPIELS

- 3.1 Auslosung
- 3.2 Startaufstellung der Mannschaft
- 3.3 Positionen
- 3.4 Positionsfehler
- 3.5 Rotationsfehler

Die Spielhandlungen

4. SPIELSITUATIONEN

- 4.1 Ball im Spiel
- 4.2 Ball aus dem Spiel
- 4.3 Ball in
- 4.4 Ball aus

5. DAS SPIELEN DES BALLES

- 5.1 Berührungen pro Mannschaft
- 5.2 Merkmale der Ballberührung
- 5.3 Fehler beim Spielen des Balles

6. BALL AM NETZ

- 6.1 Ball überquert das Netz
- 6.2 Ball berührt das Netz
- 6.3 Ball im Netz



Volleyball



7. SPIELER IM NETZ

- 7.1 Über das Netz reichen
- 7.2 Eindringen unterhalb des Netzes
- 7.3 Kontakt mit dem Netz
- 7.4 Spielfehler am Netz

8. AUFSCHLAG

- 8.1 Erster Aufschlag im Satz
- 8.2 Genehmigung des Aufschlags
- 8.3 Ausführung des Aufschlags
- 8.4 Sichtblock
- 8.5 Fehler beim Aufschlag
- 8.6 Aufschlagfehler und Positionsfehler

9. ANGRIFSSCHLAG

- 9.1 Merkmale des Angriffsschlages
- 9.2 Einschränkungen für den Angriffsschlag
- 9.3 Fehler beim Angriffsschlag

10. BLOCK

- 10.1 Blocken
- 10.2 Blockberührung
- 10.3 Blocken im gegnerischen Raum
- 10.4 Block und Anzahl der Schläge einer Mannschaft
- 10.5 Das Blocken des Aufschlags
- 10.6 Fehler beim Blocken

11. NORMALE SPIELUNTERBRECHUNGEN

- 11.1 Anzahl der regulären Spielunterbrechungen
- 11.2 Anzahl der regulären Spielunterbrechungen

12. DER LIBERO

- 12.1 Benennung des Libero
- 12.2 Ausrüstung
- 12.3 Aktionen mit Beteiligung des Libero

Teil II: Abbildungen

13. HANDZEICHEN DER SCHIEDSRICHTER



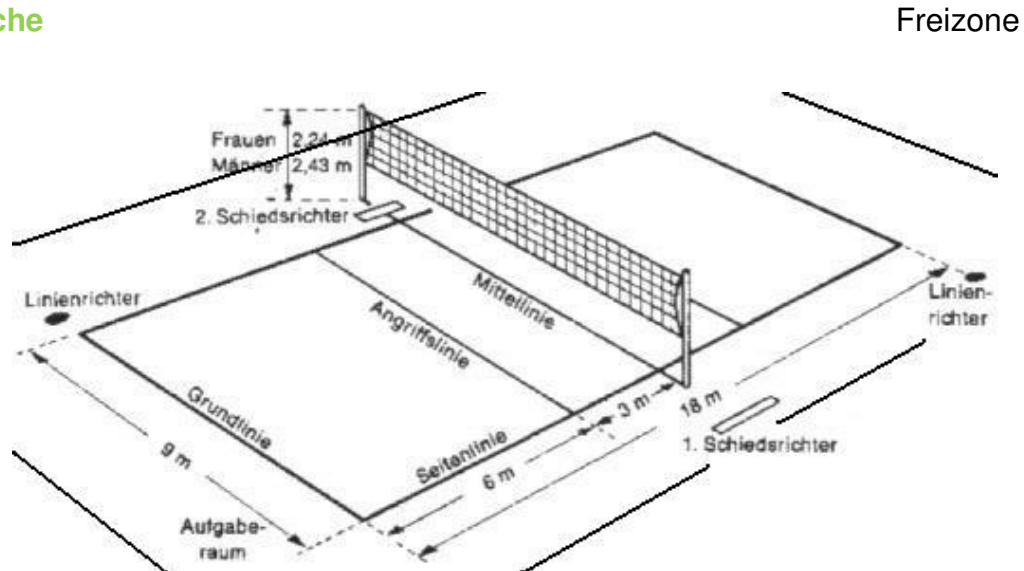
Volleyball



Teil I: Das Spiel

Spielanlage und Ausrüstung

1. Spielfläche



1.1 Abmessungen der Spielfläche

Das Spielfeld ist ein Rechteck von 18 x 9 m und an allen Seiten von einer mindestens 3 m breiten Freizone umgeben. Der freie Spielraum ist der Raum oberhalb der Spielfläche, der frei von jedem Hindernis ist. Er ist mindestens 7 m hoch, gemessen von der Spieloberfläche.

1.2 Netzhöhe

Senkrecht über der Mittellinie befindet sich ein Netz, dessen Oberkante auf einer Höhe von 2,43 m für Männer und 2,24 bei Frauen liegt.

Die Höhe wird in der Mitte des Spielfeldes gemessen. Die Netzhöhe über den Seitenlinien muss genau gleich sein und darf die vorgeschriebene Höhe nicht um mehr als 2 cm überschreiten.



Volleyball



2. Das Spielsystem

2.1 PUNKTGEWINN

Punkt

Eine Mannschaft erhält einen Punkt:

- wenn es ihr gelingt, den Ball auf den Boden des gegnerischen Spielfeldes zu spielen;
- wenn die gegnerische Mannschaft einen Fehler begeht;
- wenn die gegnerische Mannschaft eine Strafe erhält;
- Gewinnt die aufschlagende Mannschaft einen Spielzug erhält sie einen Punkt und schlägt weiter auf.
- Gewinnt die annehmende Mannschaft einen Spielzug, erhält sie einen Punkt und schlägt danach auf.

Fehler

Eine Mannschaft begeht einen Fehler, wenn sie eine nicht regelgerechte Spielaktion ausführt (oder die Regeln auf andere Weise verletzt). Die Schiedsrichter bewerten die Fehler und setzen entsprechend den Regeln die Folgen fest:

- werden zwei oder mehrere Fehler hintereinander begangen, wird nur der erste geahndet.
- werden zwei oder mehrere Fehler von Gegnern gleichzeitig begangen, wird auf DOPPELFEHLER entschieden, und der Spielzug wiederholt.

2.2 SATZGEWINN

Gewinner eines Satzes (ausgenommen der entscheidende fünfte Satz) ist die Mannschaft, die als erste 25 Punkte, mit einem Vorsprung von mindestens zwei Punkten erzielt. Im Falle des Gleichstandes von 24:24 wird das Spiel fortgesetzt bis ein Vorsprung von zwei Punkten erreicht ist (26:24; 27:25; ...).

2.3 SPIELGEWINN

- Gewinner des Spiels ist die Mannschaft, die drei Sätze gewinnt.
- Im Falle eines 2 : 2- Gleichstands wird der entscheidende (fünfte) Satz bis 15 Punkte gespielt, wobei ein Vorsprung von zwei Punkten zu erreichen ist.



Volleyball



3. AUFBAU DES SPIELS

3.1 AUSLOSUNG

Vor dem Spiel vollzieht der erste Schiedsrichter eine Auslosung, um über den ersten Aufschlag und die Spielfeldseiten im ersten Satz zu entscheiden. Ist ein Entscheidungssatz zu spielen, wird eine neue Auslosung durchgeführt. Die Auslosung findet im Beisein der beiden Mannschaftskapitäne statt. Der Gewinner der Auslosung wählt ENTWEDER das Recht den Aufschlag auszuführen oder ihn anzunehmen ODER die Spielfeldseite. Der Verlierer nimmt die verbleibende Auswahl vor.

3.2 STARTAUFSTELLUNG DER MANNSCHAFT

Es müssen immer sechs Spieler einer Mannschaft im Spiel sein. Die Startaufstellung der Mannschaft zeigt die Rotationsfolge der Spieler auf dem Feld an. Diese muss während des Satzes beibehalten werden. Abweichungen zwischen den Positionen der Spieler auf dem Feld und dem Aufstellungsblatt werden wie folgt behandelt:

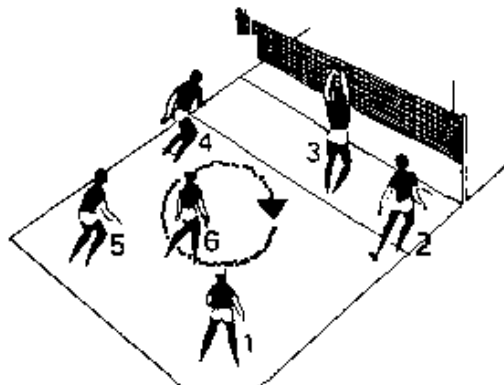
- wird eine Abweichung vor Beginn des Satzes festgestellt, müssen die Positionen der Spieler entsprechend dem Aufstellungsblatt berichtigt werden. Es erfolgt keine Bestrafung.
- wird eine Abweichung zwischen der Startaufstellung und dem Aufstellungsblatt erst später festgestellt, muss die betreffende Mannschaft die korrekten Positionen einnehmen. Alle Punkte, die die Mannschaft seit dem genauen Zeitpunkt des Fehlers erzielt hat, werden aberkannt. Der Gegner behält seine Punkte und erhält zusätzlich einen Punkt und den Aufschlag.

3.3 POSITIONEN

In dem Moment, in dem der Aufschlagsspieler den Ball schlägt, muss jede Mannschaft, ausgenommen der Aufschlagsspieler, in ihrem eigenen Feld entsprechend der Rotationsfolge aufgestellt sein.

3.3.1. Die Positionen der Spieler werden wie folgt nummeriert:

Die drei Spieler entlang des Netzes sind Vorderspieler und nehmen die Positionen 4 (vorne-links), 3 (vorne-mitte) und 2 (vorne-rechts) ein. Die anderen drei Spieler sind Hinterspieler und besetzen die Positionen 5 (hinten-links), 6 (hinten-mitte) und 1 (hinten-rechts).





Volleyball



Die Positionen der Spieler untereinander:

- Jeder Hinterspieler muss sich weiter entfernt vom Netz befinden als der entsprechende Vorderspieler.
- Die jeweiligen Vorderspieler und Hinterspieler müssen sich seitlich entsprechend der in der Regel 3.3.1 bestimmten Reihenfolge aufstellen.

Die Positionen der Spieler werden durch die Stellung der den Boden berührenden Füße wie

folgt bestimmt und kontrolliert:

- Bei jedem Vorderspieler muss zumindest ein Teil seines Fußes der Mittellinie näher sein als die Füße des jeweiligen Hinterspielers.
- Bei jedem rechten oder linken Spieler muss zumindest ein Teil seines Fußes der rechten bzw. linken Seitenlinie näher sein als die Füße des Mittelspielers der entsprechenden Reihe.
- Nach dem Aufschlag dürfen die Spieler ihre Positionen verlassen und jeden beliebigen Platz auf ihrem Feld und in der Freizone einnehmen.

3.4 POSITIONSFEHLER

Die Mannschaft begeht einen Positionsfehler, wenn ein Spieler im Moment, in dem der Aufschlagspieler den Ball schlägt, sich nicht auf seiner richtigen Position befindet.

Wenn der Aufschlagspieler im Moment des Schlagens einen Fehler begeht, gilt dieser in Bezug auf einen Positionsfehler als der zuerst begangene. Wenn der Aufschlag nach dem Schlagen des Balles fehlerhaft wird, ist der Positionsfehler zu ahnden. Ein Positionsfehler führt zu folgenden Konsequenzen:

- die Mannschaft wird mit Punkt und Aufschlag für den Gegner bestraft.
- die Positionen der Spieler werden berichtigt.

Die Rotationsfolge wird durch die Anfangsaufstellung der Mannschaft festgelegt und anhand der Aufschlagreihenfolge sowie der Positionen der Spieler während des gesamten Satzes überprüft.

Hat die annehmende Mannschaft das Aufschlagrecht gewonnen, rücken die Spieler um eine Position im Uhrzeigersinn weiter: der Spieler auf der Position 2 nach Position 1 zum Aufschlag, der Spieler auf der Position 1 zur Position 6 usw.



Volleyball



3.5 ROTATIONSFEHLER

Ein Rotationsfehler wird begangen, wenn der Aufschlag nicht entsprechend der Rotationsfolge erfolgt.

Er führt zu folgenden Konsequenzen:

- die Mannschaft wird mit Punkt und Aufschlag für den Gegner bestraft;
- die Rotationsfolge wird berichtigt;
- Zusätzlich muss der Schreiber den genauen Zeitpunkt des Fehlers feststellen. Alle durch die schuldige Mannschaft danach erzielten Punkte werden annulliert. Die Punkte des Gegners bleiben erhalten. Kann dieser Zeitpunkt nicht ermittelt werden, werden keine Punkte annulliert und Punkt und Aufschlag für den Gegner ist die einzige Sanktion.

Teil II: DIE SPIELHANDLUNGEN

4. SPIELSITUATIONEN

4.1 BALL IM SPIEL

Der Ball ist im Spiel von dem Zeitpunkt an, in dem der vom ersten Schiedsrichter genehmigte Aufschlag ausgeführt ist.

4.2 BALL AUS DEM SPIEL

Der Ball ist in dem Augenblick aus dem Spiel, in dem ein von einem der Schiedsrichter gepfiffener Fehler begangen wird. Liegt kein Fehler vor, ist der Zeitpunkt des Pfiiffs maßgebend.

4.3 BALL IN

Der Ball ist "in", wenn er den Boden des Spielfeldes einschließlich der Begrenzungslinien berührt.

4.4 BALL AUS

Der Ball ist "aus", wenn er:

- vollständig außerhalb der Begrenzungslinien den Boden berührt (die Berührungsfläche ist maßgebend);
- einen Gegenstand außerhalb des Feldes, die Decke oder eine außerhalb des Spiels befindliche nicht zur Mannschaft gehörende Person berührt;
- die Antennen, Spannseile, Pfosten oder das Netz außerhalb der Seitenbänder berührt;
- die senkrechte Ebene des Netzes entweder teilweise oder vollständig außerhalb des Überquerungssektors überquert;
- die senkrechte Ebene unterhalb des Netzes vollständig durchquert;



Volleyball



5. DAS SPIELEN DES BALLE

Jede Mannschaft muss innerhalb der eigenen Spielfläche und des eigenen Spielraumes spielen.

Der Ball darf aber von außerhalb der Freizone zurückgespielt werden.

5.1 BERÜHRUNGEN PRO MANNSCHAFT

Jede Berührung eines Spielers mit dem Ball wird als Schlag bezeichnet. Eine Mannschaft hat das Recht auf höchstens drei Berührungen (zusätzlich zum Block), um den Ball zurückzuspielen.

Werden mehr verwendet, begeht die Mannschaft den Fehler "VIER SCHLÄGE".

Ein Spieler darf den Ball nicht zweimal hintereinander berühren (ausgenommen Block). Zwei oder drei Spieler dürfen den Ball zur gleichen Zeit berühren. Wenn zwei (drei) Mitspieler den Ball gleichzeitig berühren, so zählt dies als zwei (drei) Berührungen (außer beim Block). Wenn mehrere Spieler versuchen, den Ball zu erreichen, aber nur einer berührt ihn, zählt dies als eine Berührung. Ein Zusammenprall von Spielern stellt keinen Fehler dar.

Wenn zwei Gegner den Ball oberhalb des Netzes gleichzeitig berühren und der Ball im Spiel bleibt, hat die Mannschaft, auf deren Seite der Ball fällt, das Recht auf drei weitere Schläge. Geht ein

solcher Ball aus, ist dies ein Fehler der Mannschaft auf der gegenüberliegenden Seite.

Führen gleichzeitige Ballberührungen von Gegnern zu einem "GEHALTENEN BALL", wird nicht abgepfiffen.

Innerhalb der Spielfläche darf ein Spieler weder von einem Mitspieler noch durch irgendein Gerät oder einen Gegenstand Unterstützung erhalten, um den Ball zu spielen. Ist jedoch ein Spieler im Begriff, einen Fehler zu begehen (das Netz zu berühren oder die Mittellinie zu überqueren), darf er von einem Mitspieler daran gehindert oder zurückgehalten werden.

5.2 MERKMALE DER BALLBERÜHRUNG

- Der Ball darf jeden Körperteil berühren.
- Der Ball muss kurz berührt werden, er darf nicht gefangen und / oder geworfen werden. Er darf in jede Richtung zurückprallen.
- Der Ball darf mehrere Körperteile berühren, wenn dies gleichzeitig geschieht.

Ausnahmen:

- beim Block sind aufeinander folgende Ballberührungen eines oder mehrerer Spieler erlaubt, wenn diese innerhalb derselben Aktion geschehen.
- beim ersten Kontakt einer Mannschaft darf der Ball mehrere Körperteile hintereinander berühren, vorausgesetzt, diese Berührungen erfolgen innerhalb einer Aktion.



Volleyball



5.3 FEHLER BEIM SPIELEN DES BALLE

- **VIER SCHLÄGE:** Eine Mannschaft schlägt den Ball viermal, bevor er zurückgespielt ist. (Ausnahme Block)
- **BERÜHRUNG MIT HILFESTELLUNG:** Ein Spieler bedient sich innerhalb der Spielfläche der Hilfe eines Mitspielers oder eines Gerätes/Gegenstandes, um den Ball zu erreichen.
- **GEHALTENER BALL:** Der Ball wird gefangen und/oder geworfen, er prallt nach der Berührung nicht zurück.
- **DOPPELBERÜHRUNG:** Ein Spieler berührt den Ball zweimal hintereinander, oder der Ball berührt mehre Körperteile hintereinander.

6. BALL AM NETZ

6.1 BALL ÜBERQUERT DAS NETZ

Der zum Feld des Gegners gespielte Ball muss innerhalb des Überquerungssektors über das Netz fliegen. Der Überquerungssektor ist der Teil der senkrechten Ebene des Netzes, der begrenzt wird unten durch die Oberkante des Netzes, seitlich durch die Antennen und deren gedachte Verlängerung und oben durch die Decke.

Ein Ball, der die Netzebene vollständig oder teilweise im Bereich des Außensektors in die Freizone des Gegners durchquert hat, darf im Rahmen der zulässigen Anzahl der Berührungen zurückgespielt werden, vorausgesetzt, dass das Spielfeld des Gegners vom Spieler nicht berührt wird, der Ball beim Zurückspielen die Netzebene wieder vollständig oder teilweise im Bereich des Außensektors auf derselben Seite des Netzes durchquert. Die gegnerische Mannschaft darf diese Aktion nicht behindern.

6.2 BALL BERÜHRT DAS NETZ

Der Ball darf das Netz beim Überqueren berühren.

6.3 BALL IM NETZ

Ein ins Netz gespielter Ball darf im Rahmen der drei Berührungen der Mannschaft weiterspielt werden.

7. SPIELER AM NETZ

7.1 ÜBER DAS NETZ REICHEN

Ein Spieler darf beim Blocken den Ball auf der gegnerischen Seite berühren, vorausgesetzt, dass er das Spiel des Gegners weder vor noch während dessen Angriffsschlages behindert. Ein Spieler darf seine Hände nach dem Angriffsschlag über das Netz führen, wenn der Ballkontakt im eigenen Spielraum stattgefunden hat.



Volleyball



7.2 EINDRINGEN UNTERHALB DES NETZES

Das Eindringen in den gegnerischen Raum unterhalb des Netzes ist erlaubt, wenn dabei der Gegner nicht behindert wird. Eindringen in das gegnerische Feld über die Mittellinie: Die Berührung des gegnerischen Feldes mit einem Fuß (beiden Füßen) ist gestattet, wenn ein Teil des übertretenden Fußes (Füße) sich auf der Mittellinie oder direkt über ihr befindet (befinden).

Das Berühren des gegnerischen Feldes mit jedem Körperteil oberhalb der Füße ist erlaubt, sofern dadurch das Spiel nicht beeinflusst wird. Nachdem der Ball aus dem Spiel ist, darf ein Spieler in das gegnerische Feld eindringen.

7.3 KONTAKT MIT DEM NETZ

Der Kontakt eines Spielers mit dem Netz ist kein Fehler, außer die Berührung beeinflusst das Spielgeschehen. Nachdem der Spieler den Ball geschlagen hat, darf er den Pfosten, das Spannseil oder jeden Gegenstand außerhalb der gesamten Länge des Netzes berühren, vorausgesetzt, dass das Spielgeschehen dadurch nicht beeinflusst wird. Es ist kein Fehler, wenn der Ball gegen das Netz gespielt wird und dadurch das Netz einen Gegner berührt.

7.4 SPIELERFEHLER AM NETZ

Ein Spieler berührt den Ball oder einen Gegner im Spielraum des Gegners vor oder während des gegnerischen Angriffsschlages.

Ein Spieler dringt in den gegnerischen Raum unterhalb des Netzes ein und beeinflusst das Spiel des Gegners.

Ein Spieler dringt mit seinem Fuß (seinen Füßen) vollständig in das gegnerische Feld ein.

Ein Spieler beeinflusst das gegnerische Spiel u.a. durch:

- Berührung des weißen Bandes an der Netzoberkante oder der oberen 80cm der Antennen während seiner Spielaktion, oder
- Vorteilnahme durch die Netzberührung während seiner Spielaktion, oder
- Erlangung eines Vorteils gegenüber dem Gegner, oder
- Aktionen, die den Gegner bei dessen erlaubtem Versuch, den Ball zu spielen, behindern.



Volleyball



8. AUFSCHLAG

Der Aufschlag ist die Handlung, durch die der in der Aufschlagzone befindliche rechte Hinterspieler den Ball ins Spiel bringt.

8.1 ERSTER AUFSCHLAG IM SATZ

Der erste Aufschlag im ersten Satz und im Entscheidungssatz wird von der Mannschaft ausgeführt, die bei der Auslosung das Recht dazu erlangt hat.

Die anderen Sätze werden durch den Aufschlag derjenigen Mannschaft begonnen, die im vorangegangenen Satz nicht als erste aufgeschlagen hat.

Die Spieler müssen die im Aufstellungsblatt eingetragene Aufschlagreihenfolge einhalten.

Nach dem ersten Aufschlag in einem Satz wird der nächste Aufschlagsspieler wie folgt bestimmt:

- wenn die aufschlagende Mannschaft den Spielzug gewinnt, schlägt der Spieler, der zuvor aufgeschlagen hat (bzw. sein Auswechselspieler), erneut auf.
- wenn die annehmende Mannschaft den Spielzug gewinnt, erhält sie das Recht zum Aufschlag und rückt vor dem Aufschlag um eine Position vor. Der Spieler, der von der vorne-rechts-Position zur hinten-rechts-Position wechselt (bzw. ein für ihn eingesetzter Spieler), führt den Aufschlag aus.

8.2 GENEHMIGUNG DES AUFSCHLAGS

Der erste Schiedsrichter genehmigt den Aufschlag, nachdem er sich überzeugt hat, dass die Mannschaften spielbereit sind und der Aufschlagsspieler im Ballbesitz ist.

8.3 AUSFÜHRUNG DES AUFSCHLAGS

- Der Ball muss mit einer Hand oder einem beliebigen Teil des Armes geschlagen werden, nachdem er zuvor aus der Hand (den Händen) hochgeworfen oder losgelassen wurde.
- Der Ball darf nur ein Mal hochgeworfen (bzw. losgelassen) werden. Das Auftippen oder das hin und her bewegen des Balles in den Händen ist erlaubt.
- Im Moment des Schlages oder des Absprungs zu einem Sprungaufschlag darf der Aufschlagsspieler weder das Spielfeld (einschließlich der Grundlinie) noch den Boden außerhalb der Aufschlagzone berühren.
- Nach dem Schlag darf er außerhalb der Aufschlagzone oder innerhalb des Spielfeldes aufkommen bzw. dorthin treten.
- Der Aufschlagsspieler muss den Ball nach dem Pfiff des ersten Schiedsrichters zum Aufschlag binnen 8 Sekunden schlagen.
- Ein vor dem Pfiff des Schiedsrichters ausgeführter Aufschlag wird annulliert und wiederholt.



Volleyball



8.4 SICHTBLOCK

Die Spieler der aufschlagenden Mannschaft dürfen dem Gegner weder die Sicht auf den Aufschlagspieler noch auf die Flugbahn des Balles durch einen individuellen oder durch einen Gruppen-Sichtblock verdecken.

Ein Spieler oder eine Gruppe von Spielern der aufschlagenden Mannschaft bilden einen Sichtblock, wenn sie während der Ausführung des Aufschlags die Arme hin und her schwenken, springen, sich seitwärts bewegen oder zusammenstehen, um die Flugbahn des Balles zu verdecken.

8.5 FEHLER BEIM AUFSCHLAG

Aufschlagfehler: Folgende Fehler führen zu einem Aufschlagwechsel, selbst wenn der Gegner einen Positionsfehler begeht. Der Aufschlagspieler:

- hält die Aufschlagreihenfolge nicht ein,
- führt den Aufschlag nicht korrekt aus.

Fehler nach dem Schlagen des Balles:

Nach dem korrekten Schlagen des Balles wird der Aufschlag als Fehler geahndet (es sei denn, ein Spieler begeht einen Positionsfehler), wenn der Ball:

- einen Spieler der aufschlagenden Mannschaft berührt oder die senkrechte Ebene des Netzes nicht überfliegt;
- "aus" geht;
- über einen Sichtblock fliegt;

8.6 AUFSCHLAGFEHLER UND POSITIONSFehler

Begeht der Aufschlagspieler im Augenblick des Schlagens des Balles einen Fehler (nicht ordnungsgemäße Ausführung, falsche Rotationsfolge usw.) und der Gegner einen Positionsfehler, wird der Aufschlagfehler geahndet.

War jedoch die Ausführung des Aufschlags korrekt und der Aufschlagfehler entstand erst danach (der Ball berührt das Netz, geht "aus", Sichtblock usw.), wird der Positionsfehler als der zuerst begangene Fehler geahndet.



Volleyball



9. ANGRIFSSCHLAG

9.1 MERKMALE DES ANGRIFSSCHLAGS

- Alle Aktionen, bei denen der Ball in Richtung des Gegners gespielt wird, ausgenommen Aufschlag und Block, gelten als Angriffsschläge
- Bei einem Angriffsschlag sind Lob-Bälle nur dann erlaubt, wenn der Ball sauber geschlagen und nicht gehalten oder geworfen wird.
- Ein Angriffsschlag gilt in dem Moment als ausgeführt, in dem der Ball die senkrechte Ebene des Netzes vollständig überquert hat oder von einem Gegner berührt wird.

9.2 EINSCHRÄNKUNGEN FÜR DEN ANGRIFSSCHLAG

Ein Vorderspieler darf einen Angriffsschlag in jeder Höhe ausführen, wenn der Kontakt mit dem Ball in seinem eigenen Spielraum erfolgt.

Kein Spieler darf direkt nach dem Aufschlag des Gegners einen Angriffsschlag ausführen, wenn sich der Ball dabei in der Vorderzone und vollständig oberhalb der Netzoberkante befindet.

Ein Hinterspieler darf einen Angriffsschlag in jeder Höhe ausführen, wenn dieser hinter der Vorderzone erfolgt:

- Beim Absprung darf/dürfen der Fuß/die Füße des Hinterspielers die Angriffslinie weder berührt noch überschritten haben.
- Nach dem Schlag darf der Hinterspieler in der Vorderzone landen.
- Ein Hinterspieler darf einen Angriffsschlag auch innerhalb der Vorderzone ausführen, wenn sich der Ball im Augenblick des Kontaktes nicht vollständig oberhalb der Netzoberkante befindet.

9.3 FEHLER BEIM ANGRIFSSCHLAG

- ein Spieler schlägt den Ball im Spielraum der gegnerischen Mannschaft.
- ein Spieler schlägt den Ball "aus".
- ein Hinterspieler führt in der Vorderzone einen Angriffsschlag aus, wobei sich der Ball beim Schlag vollständig oberhalb der Netzoberkante befindet.
- ein Spieler führt einen Angriffsschlag direkt nach dem Aufschlag des Gegners aus, wobei sich der Ball in der Vorderzone und vollständig oberhalb der Netzoberkante befindet.
- ein Libero führt einen Angriffsschlag innerhalb der Spielfläche aus, wobei sich beim Schlag der Ball vollständig oberhalb der Netzoberkante befindet.
- ein Spieler führt nach einem oberen Zuspiel des in der Vorderzone befindlichen Liberos einen Angriffsschlag aus, wobei sich beim Schlag der Ball vollständig oberhalb der Netzoberkante befindet.



Volleyball



10. BLOCK

10.1 BLOCKEN

Das Blocken ist eine Aktion von in der Nähe des Netzes befindlichen und über die Netzkante reichenden Spielern, um den vom Gegner kommenden Ball abzuwehren. Nur Vorderspieler dürfen einen Block ausführen.

10.2 BLOCKBERÜHRUNG

Aufeinanderfolgende Berührungen (schnell und hintereinander) dürfen von einem oder mehreren Spielern erfolgen, wenn diese Berührungen innerhalb einer Aktion stattfinden.

10.3 BLOCKEN IM GEGNERISCHEN RAUM

Beim Blocken darf der Spieler seine Arme und Hände über das Netz führen, wenn diese Aktion das Spiel des Gegners nicht behindert. Deshalb ist es nicht erlaubt, den Ball jenseits des Netzes zu berühren, bevor der Gegner einen Angriffsschlag vollzogen hat.

10.4 BLOCK UND ANZAHL DER SCHLÄGE EINER MANNSCHAFT

Eine Blockberührung wird nicht als eine Berührung für die Mannschaft angerechnet. Folglich hat die Mannschaft nach einer Blockberührung Anspruch auf drei Berührungen, um den Ball zurückzuspielen.

Die erste Berührung nach dem Block darf durch jeden Spieler erfolgen, einschließlich desjenigen, der den Ball während des Blocks berührt hat.

10.5 DAS BLOCKEN DES AUFSCHLAGS

Der Aufschlag des Gegners darf nicht geblockt werden.

10.6 FEHLER BEIM BLOCKEN

- der Blockspieler berührt den Ball im gegnerischen Raum entweder vor oder gleichzeitig mit dem Angriffsschlag des Gegners;
 - ein Hinterspieler führt einen Block aus oder ist an einem ausgeführten Block beteiligt;
 - der gegnerische Aufschlag wird geblockt;
 - der Ball wird vom Block "aus" gespielt;
 - der Ball wird im gegnerischen Raum außerhalb der Antenne geblockt;
 - ein Libero macht einen Blockversuch oder ist an einem solchem beteiligt.
- Gruppenblock



Volleyball



11. SPIELUNTERBRECHUNGEN; SATZPAUSEN UND VERZÖGERUNGEN

11.1 REGULÄRE SPIELUNTERBRECHUNGEN

Reguläre Spielunterbrechungen sind AUSZEITEN und SPIELERAUSWECHSLUNGEN. Eine Unterbrechung ist die Zeit zwischen einem vollendeten Spielzug und dem Pfiff des ersten Schiedsrichters zum nächsten Aufschlag.

11.2 ANZAHL DER REGULÄREN SPIELUNTERBRECHUNGEN

Jede Mannschaft hat in jedem Satz das Recht höchstens zwei Auszeiten und sechs Spielerauswechslungen zu beantragen. Alle beantragten Auszeiten betragen 30 Sekunden.

12. DER LIBERO

12.1 BENENNUNG DES LIBERO

Jede Mannschaft hat das Recht, aus ihrer Spielerliste bis zu zwei (2) spezialisierte Defensivspieler, Liberos, zu benennen.

12.2 AUSTRÜSTUNG

Der Libero muss eine Spielerkleidung (oder der neu benannte Libero eine Weste oder ein Leibchen) tragen, dessen Trikot sich zumindest in der Farbe von den der anderen Mannschaftsmitgliedern abhebt. Die Spielerkleidung des Libero kann ein anderes Design aufweisen, muss aber auf gleiche Art wie die anderen Mannschaftsmitglieder mit Nummern versehen werden.

12.3 AKTIONEN MIT BETEILIGUNG DES LIBEROS

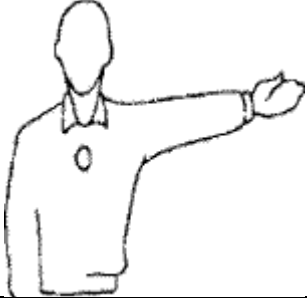
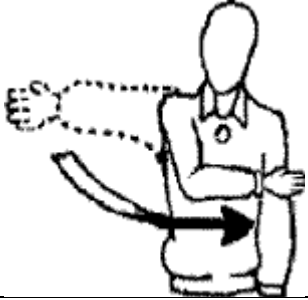








- Der Libero darf in jede Hinterspielerposition eingetauscht werden.
- Er darf nur als Hinterspieler agieren, und es ist ihm nicht erlaubt, einen Angriffsschlag, von wo auch immer (einschließlich Spielfeld und Freizone), auszuführen, wenn sich der Ball im Augenblick der Berührung vollständig oberhalb der Nettoberkante befindet.
- Er darf weder aufschlagen, blocken, noch einen Blockversuch durchführen.
- Ein Spieler darf nach einem oberen Zuspiel des in der Vorderzone befindlichen Liberos den Angriff nicht oberhalb der Nettoberkante ausführen. Erfolgt die gleiche Aktion des Liberos hinter der Vorderzone, bestehen beim Angriff keine Einschränkungen.



Volleyball






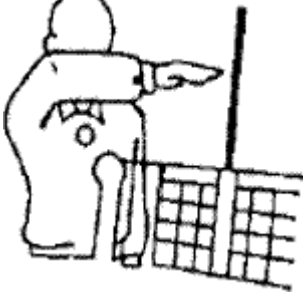
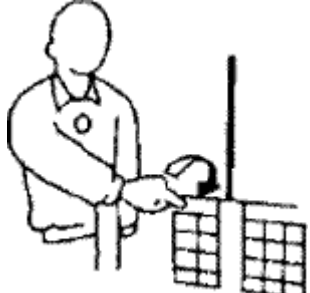
13. HANDZEICHEN DES SCHIEDSRICHTERS

	
Anzeigen der Mannschaft, die aufschlägt	Aufschlagfreigabe
	
Ball außerhalb des Spielfeldes	Ball innerhalb des Spielfeldes
	
Aufgabe nicht innerhalb von 8 Sekunden	Auszeit
	
Aufstellungsfehler, falscher Aufschläger	Vier Ballberührungen einer Mannschaft
	
Geführt – gefangener oder geworfener Ball	Doppelfehler und Wiederholung



Volleyball



	
Sichtblock, verbotener Block	Doppelberührung (von einem Spieler)
	
Sitzende	Verbotene Ballberührung - Übergriff
	
Verbotene Netzberührung	